

33,03 und 33,35 Proc. ausmacht. — Das Chlorkalium ist mit dem Chlormagnesium gerade in dem Verhältniß verbunden, daß 1 Atom des ersteren Salzes mit 2 Atomen des letzteren Salzes in der Doppelverbindung vereinigt ist. Dann beträgt die Menge des Krystallwassers gerade 12 Atome. Das Salz ist also wesentlich $KCl + 2MgCl + 12H$. Es ist dies also dasselbe Doppelsalz, welches Liebig aus der Mutterlauge der Soole von Salzhausen in der Winterkälte und Marcet durch behutsame Abdampfung der letzten Mutterlauge des Meerwassers erhalten haben.

Da das Doppelsalz in sehr großer Menge in Stafsurt vorzukommen scheint, so verdient es als Mineralspecies einen besonderen Namen. Ich schlage den Namen Carnallit vor, nach Hrn. v. Carnall, dem der Bergbau in Preußen so viel verdankt.

XIII. *Die Zusammensetzung des Domit's vom Puy-de-Dôme;* *von Dr. Gustav Lewinstein in Heidelberg.*

Durch Hrn. Geh. Rath Mitscherlich erhielt ich ein Stück Domit vom Puy-de-Dôme zur Untersuchung, und da, so viel mir bekannt, nur zwei Analysen dieses Minerals, von Berthier¹⁾ und Girardin²⁾ veröffentlicht sind, welche beide das Kali und Natron nicht getrennt haben, so scheint die Veröffentlichung einer neuen Analyse nicht ganz überflüssig.

Der Domit ist von hellgrauer Farbe, geringer Härte, und hat einen dem Sandstein ähnlichen Bruch; sein spec. Gewicht ist bei 7° C. = 2,605.

1) *Nouveau moyen d'analyser les pierres alcalines; par P. Berthier. Ann. de chim. et phys. XVII. 28.*

2) *Analyse du Domite léger du Puy-de-Dôme; par J. Girardin. Journal de pharm. XIV. 601.*

Die Analyse habe ich nach derselben Methode ausgeführt, die ich bei meiner Untersuchung über den glasigen Feldspath angewandt, und bei der Veröffentlichung derselben beschrieben habe ¹⁾. Die zur Untersuchung angewandte Menge betrug 1^{grm},1175, und erhielt ich

Thonerde	= 0,2338
Eisenoxyd	= 0,0326
Ca O, CO ₂	= 0,0028 = Ca O = 0,0016
Mg $\ddot{\text{P}}$	= 0,0093 = Mg O = 0,0033
K Cl + Na Cl	= 0,2629
Kaliumplatinchlorid	= 0,5149 = KO = 0,0993
Schwefels. Natron	= 0,1061 = Na O = 0,0562

Zur Bestimmung der Kieselsäure wurden angewandt: 0^{grm},9563, und erhalten:

Si O ₂	= 0,5828
Fe ₂ O ₃ + Al ₂ O ₃	= 0,2378

Wasserbestimmung:

Angewandt	= 1 ^{grm} ,2134
Erhalten H O	= 0 ,0046.

Man erhält also:

				Sauerstoff.
Si O ₂	= 60,97	69,95		31,64
Al ₂ O ₃	= 20,92	20,91	9,77	} 10,91
Fe ₂ O ₃	= 3,81	3,81	1,14	
Ca O	= 0,14	0,14	0,04	} 2,94
Mg O	= 0,29	0,29	0,11	
Na O	= 5,03	5,03	1,29	
K O	= 8,88	8,87	1,50	
H O	= 0,38	100,00.		
		100,42.		

Die von Girardin gefundene organische Materie konnte ich nicht bemerken, obgleich ich, wie er vorschreibt, den Domit längere Zeit mit Alkohol von 36°, und außerdem auch mit absolutem Alkohol und mit einem Gemenge von Alkohol und Aether behandelt habe, so daß sie wohl nur

1) Ueber die Zusammensetzung des glasigen Feldspaths. Berlin 1856.

eine zufällige Beimengung bei seinem zur Untersuchung angewandten Gestein war.

Es ist wohl möglich, das ein Theil des Eisens im Domit als Eisenoxydul vorkommt, denn beim Erhitzen ändert sich die Farbe; es würde alsdann der Wassergehalt etwas größer seyn, doch ist er so klein, daß bei einer directen Bestimmung die möglichen Fehler die Differenz übersteigen würden, weshalb ich diese nicht ausführte.

Auffallend ist beim Domit der bedeutende Gehalt an Alkali, da er seinem Ansehen nach als ein in Zersetzung begriffener Trachyt erscheint, und sich die Zersetzung zuerst durch allmähliches Abnehmen des Gehalts an Alkali zu zeigen pflegt.

XIV. *Beschreibung eines neuen Minerals von Felsöbanya in Ungarn; von Adolf Kenngott in Wien.*

Schon vor längerer Zeit wurde mir ein Mineral von Felsöbanya in Ungarn zur Ansicht vorgelegt, welches ich als neu erkannte, wovon mir aber kein Material zur Bestimmung übergeben werden konnte. Man hielt dasselbe für Freieslebenit, mit dem es aber, abgesehen von der Uebereinstimmung in der Qualität der Bestandtheile, wenig Aehnlichkeit hat. Später erhielt ich durch die zuvorkommende Güte des k. k. Rechnungsofficial Hrn. L. Kaczvinsky zwei Exemplare desselben Minerals zur näheren Erforschung.

Obgleich auf diese Weise mir das Material nur unvollkommen zu Gebote stand, da die Exemplare bei möglicher Schonung keine zur Analyse hinreichende Menge hergeben konnten, so war es doch möglich, durch sie und ein von anderer Seite noch zur Ansicht gegebenes Exem-